

# Die wichtigsten Einwände gegen den Bebauungsplan 7-29

## für das Gasometer-Gelände an der Torgauer Straße

### **Kerngebiet**

Die geplante Umwidmung zum Kerngebiet verträgt sich nicht mit der unmittelbaren Nachbarschaft zu Wohngebieten. Die avisierte Nutzungsdichte von 5000-6000 Personen täglich erscheint überdimensioniert. Auch wenn die Grünflächen in dargestelltem Umfang erweitert werden, ist das für die Anwohner und Neunutzer nicht ausreichend. Ein städtebauliches Konzept seitens des Bezirkes und Leitziele für die gesamte Gegend fehlen.

### **Zunahme des Autoverkehrs**

Der Bau einer eigens für das Areal geplanten Erschließungsstraße führt zu einer Erhöhung des Autoverkehrs und bedeutet eine Belastung für die angrenzenden Wohngebiete. Zusätzliche Kapazitäten für den Autoverkehr widersprechen Klimaschutzziele.

### **Überdimensionierte Bauten**

Die Umgehung der Berliner Traufhöhe (22,5 Meter) bis 65 Meter Höhe sowie der Ausbau des Gasometers (bis 80 Meter) führen zu einer Beschattung der Wohnungen und des Cheruskerparkes. Störung durch künstliches Licht Die Beleuchtung der Hochhäuser in den Abend- und Nachtstunden führt zu Beeinträchtigung der Anwohner.

### **Ökologie des Geländes**

Die Planung wirft Fragen auf hinsichtlich Mikroklima, Grundwasserhaushalt, Wärmehaushalt des Bodens, Erhaltung alter Baumbestände und bedrohter Tierarten (Fledermäuse).

### **Vereinbarkeit mit Denkmalschutz?**

Die baulichen Veränderungen der denkmalgeschützten Nebengebäude (Kesselhaus, Wasserturm, Retortenhaus, Reglerhaus, Magazin, Schmiede und Schleusenhaus) bleiben vage, ein Gebäude soll wohl verschoben werden. Der Gasometer mit seinem filigranen Stahlgerüst wird gänzlich seines Charakters und Erscheinungsbildes beraubt: denn mit dem Innenausbau des Gasometers in seinen gesamten Ausmaßen entsteht ein neues, kompaktes Gebäude von gut 80 Metern Höhe. Sein markantes Stahlgerüst mag dann hie und da erahnbar sein, verkommt aber im Kern zur Fassaden-Deko.

Das Schöneberger Wahrzeichen würde in dem geplanten Hochhausensemble seinen einzigartigen Symbolcharakter verlieren.

09.03.2008 / Die Bürgerinitiative Gasometer  
[www.bi-gasometer.de](http://www.bi-gasometer.de)